



Webinar:

Kommunen und Einzelhandel: Gemeinsam zu klimaresilienten und lebendigen Städten

20. September 2023

Bundesregierung verabschiedet erstes bundesweites Klimaanpassungsgesetz

13.07.2023



Die Bundesregierung hat heute den vom Bundesumweltministerium vorgelegten Regierungsentwurf für ein Klimaanpassungsgesetz beschlossen. Mit dem Gesetz wird erstmals ein strategischer Rahmen für eine vorsorgende Klimaanpassung auf allen Verwaltungsebenen in Deutschland geschaffen. Städte und Gemeinden sind in besonderer Weise betroffen, wenn es um konkrete Vorsorge für die Folgen der Klimakrise geht. Daher sollen mit diesem Gesetzentwurf die Länder beauftragt werden, für systematische und flächendeckende Klimaanpassungsstrategien in den Ländern und für Klimaanpassungskonzepte für die Gebiete der Gemeinden und Kreise zu sorgen. Zugleich verpflichtet sich die Bundesregierung mit dem Gesetz dazu, in Zukunft eine vorsorgende Klimaanpassungsstrategie mit messbaren Zielen zu



Konsum

Scholz: Einzelhandel gibt Gesellschaft Sicherheit

9. Juli 2023, 14:33 Uhr | Quelle: dpa Baden-Württemberg |

ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.

Bundeskanzler Olaf Scholz hat die Bedeutung des Einzelhandels für die Gesellschaft betont. «Gerade der Einzelhandel gibt auch unserer Gesellschaft Sicherheit», sagte der SPD-Politiker am Sonntag in Rheinstetten bei einer Feier zum 50-jährigen Bestehen der Drogeriemarktkette dm.

Während der Corona-Pandemie sei das für alle Menschen spürbar gewesen. Als fast alle anderen Läden geschlossen werden mussten, seien die dm-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter weiter für die Bürgerinnen und Bürger dagewesen und hätten diese mit dem Nötigsten versorgt. «Ihr Dasein, Ihre tägliche Arbeit, Ihre Verlässlichkeit hat unsere Städte und unsere Gesellschaft in diesen schweren Zeiten zusammengehalten und tut es auch heute tagtäglich», sagte Scholz vor mehreren Tausend dm-Beschäftigten in den Karlsruher Messehallen.

IHK-Präsident: Innenstädte abhängig vom Einzelhandel

1. Juni 2023 No Comment



Mal eben noch etwas einkaufen am Wohnort? Das wird zukünftig für immer mehr Menschen immer schwieriger. Denn: «Allein in diesem Jahr werden voraussichtlich 9.000 Einzelhandelsgeschäfte ihre Türen für immer schließen». Das prognostizierte der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Deutschland (HDE), Stefan Genth, heute (1. Juni) in Münster während der Sitzung der Vollversammlung der IHK Nord Westfalen.

tagesschau Sendung verpasst?

Startseite > Inland > Gesellschaft > Was können Städte gegen die Hitze tun?

Kampf gegen Hitze

Hotspot Stadt

Stand: 26.06.2023 06:27 Uhr

Die zunehmende Hitze ist ein Problem. Bundesgesundheitsminister Lauterbach will heute einen nationalen Hitzeschutzplan vorstellen. Wenn Städte lebenswert bleiben sollen, müssen aber auch Stadtplaner umdenken.

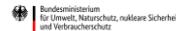
Von Johanna Wahl, SWR, SWR

Speyer zählt zu den heißesten Städten in Deutschland. Echte Hotspots sind vor allem Bereiche der Innenstadt. Schon vor einigen Jahren hat sich die Stadt daher zum Ziel gesetzt, mit einem Klimaschutzkonzept zum Abmildern des Klimawandels beizutragen.

Aber auch kurzfristig muss die Stadt für Abkühlung sorgen. Darum soll mehr Grün und Schatten geschaffen werden, zum Beispiel mit einem so genannten "mobilen grünen Zimmer". Das ist ein Anhänger mit begrünten Wänden, der an wechselnden Orten in der Innenstadt aufgestellt wird. Außerdem hat die Stadtverwaltung in der City an mehreren Plätzen neue Sitzgelegenheiten geschaffen, teils unter Bäumen oder Sonnenschirmen.

HDE-Adapt

Gefördert durch



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

angefordert durch den Beschluss des Deutschen Bundestages

Innenstädte mit Hitzeschutz an Folgen des Klimawandels anpassen

28. Juni 2023

Mit Blick auf den vom Bundesgesundheitsministerium erarbeiteten Entwurf für einen nationalen Hitzeschutzplan betont der Handelsverband Deutschland (HDE) die Bedeutung von Strategien zur Anpassung an Veränderungen durch den Klimawandel. Mit dem Klima wandeln sich laut Verband auch die Anforderungen an die Innenstadtgestaltung. Neben kurzfristigen Maßnahmen wie temporären Begrünungen seien Konzepte gefragt, die eine neue und klimagerechte Aufenthaltsqualität in den Stadtzentren schaffen.

„Der Klimawandel stellt unsere Innenstädte vor extreme Herausforderungen. Erfolgreicher Hitzeschutz wird auch für Stadtzentren immer wichtiger“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Ein nationaler Hitzeschutzplan müsse daher klimagerechte Stadtgestaltung mitdenken. „In zahlreichen Zentren laden schon heute Schatten spendende Grünflächen oder Wasserläufe auch bei hohen Temperaturen zum Verweilen ein. Viele Innenstädte müssen sich allerdings erst noch auf die Veränderungen durch den Klimawandel einstellen“, so Genth weiter. In mittelalterlichen Stadtzentren etwa entspreche zudem die natürliche Verschattung durch Bäume nicht der denkmalgerechten Sanierung öffentlicher Räume. Damit Innenstädte bundesweit auch in Zeiten von Hitzewellen kühle Orte mit hoher Aufenthaltsqualität seien, brauche es auf die jeweiligen Rahmenbedingungen und Bedarfe abgestimmte, individuelle Ansätze in der Stadtplanung.

Sinnvolle Maßnahmen sieht der HDE unter anderem in Fassadenbegrünungen, temporären Begrünungen durch mobile Pflanzelemente und darin, Flüsse wieder offenzulegen. Wie erfolgreiche Innenstadtprojekte aussehen können, zeigt der vom HDE initiierte Best-Practice-Datenpool Stadtimpulse (<https://unsere-stadtimpulse.de/>). Zudem kann die Wahl der Baumaterialien einen wichtigen Beitrag leisten, beispielsweise der Bau grauer Straßen und die Nutzung heller Dachpappe. „Gute Beispiele für gelungene Innenstadtprojekte gibt es schon heute. Unsere Zentren klimagerecht zu gestalten und Stadtplanung zukunftsgerichtet weiterzudenken, ist aber eine Generationenaufgabe“, so Genth. Nur durch gemeinschaftliche Anstrengungen aller innerstädtischen Akteure könne eine neue Aufenthaltsqualität geschaffen werden, die gleichzeitig den Herausforderungen des Klimawandels begegne.

Dabei kommt es aus Sicht des HDE auch auf die Berücksichtigung von Mobilitätskonzepten an. „Die Erreichbarkeit der Innenstädte ist und bleibt die Voraussetzung für den Besuch der Geschäfte und Aufenthaltsangebote vor Ort“, so Genth. Es müsse stets abgewogen werden, ob der öffentliche Raum für den ruhenden Verkehr oder entsiegelte Flächen zur Verfügung gestellt werde.

HDE-Adapt

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stadtimpulse

Erster bundesweiter, zertifizierter Projektpool für Innenstadt, Handel und städtisches Leben.

Sie suchen bewährte und geprüfte Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen unserer Innenstädte und Ortszentren? Hier werden erfolgreich umgesetzte Projekte vorgestellt, mit denen nachvollziehbare lokale Erfolge verbunden sind – ein echter Best Practice Werkzeugkasten.



DStGB bcsd

Bundesvereinigung
City- und Stadtmarketing
Deutschland e.V.



Die Stimme
der Städte

cima.



HDE-Adapt

Gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimaanpassungskonzepte in Städten

Nur 50% der deutschen Großstädte besitzt ein Klimaanpassungskonzept.

Quelle: Umweltbundesamt

Von 329 befragten Landkreisen und kreisfreien Städten haben nur knapp $\frac{1}{4}$ ein Schutzkonzept für die Klimakrise

Quelle: CORRECTIV, NDR Data, WDR Quarks und BR Data



HDE-Adapt: Das Weiterbildungsprojekt zu Klimafolgenanpassung im Einzelhandel

Mit dem Weiterbildungsprojekt HDE-Adapt werden kleinere und mittlere Einzelhandelsunternehmen gezielt dabei unterstützt, selbst zu erkennen, was Anpassung an Klimawandelfolgen für ihr Unternehmen bedeuten kann. Dabei geht es insbesondere darum, Klimaauswirkungen, Unternehmensrisiken aber auch Chancen sowie konkrete Handlungsbedarfe zu identifizieren.

Wir bieten:

- praxisnahe Informationen auf unserer Webseite <https://bit.ly/HDE-Adapt>
- Workshops und Inhouse-Seminare für Handelsunternehmen
- Weiterbildungsangebote

Zielgruppe: Geschäftsführende, Entscheiderinnen und Entscheider

Hintergrund

Der Klimawandel zählt zu einer der größten Herausforderungen. Der Einzelhandel hat in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen.

Insbesondere die Klimaschutzoffensive des Handelsverbands Deutschland e. V. (HDE) hat hierzu einen wertvollen, übergreifenden Beitrag geleistet. Mit praxisnahem Wissen zu Energieeinsparmöglichkeiten und Klimaschutzmaßnahmen.

Darauf aufbauend realisiert der HDE nun Unterstützungsangebote für die Klimafolgenanpassung.



Weiterbildungsprojekt zu Klimaanpassung im Einzelhandel: HDE-Adapt

In dem neuen Projekt HDE-Adapt bietet der HDE Workshops sowie Informationsmaterialien für Handelsunternehmen an, die sich gegen extreme Wetterereignisse wappnen und resilienter werden möchten.

Der Handelsverband Deutschland e. V. (HDE) erweitert mit seinem neuen Projekt **HDE-Adapt** seine erfolgreiche Arbeit für mehr Klimaschutz im Einzelhandel. Mit einem vielfältigen Workshop-Angebot sowie Informationsmaterialien werden Handelsunternehmen gezielt dabei unterstützt, sich gegen immer häufiger auftretende, extreme Wetterereignisse zu wappnen und resilienter zu werden.

„Extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Starkregen und Stürme treten immer häufiger auf. Das zeigt, dass der Klimawandel schon längst in vollem Gange ist. Deshalb müssen auch Einzelhandelsunternehmen ihre Widerstandsfähigkeit mit Blick auf die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels nachhaltig erhöhen. Der Einzelhandel hat seine Klimaschutzaktivitäten deshalb stetig ausgebaut. Als HDE freuen wir uns, dass wir die Handelsunternehmen jetzt mit Informations- und Weiterbildungsangeboten noch intensiver dabei unterstützen können“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth.

Worum geht es bei HDE-Adapt?

Der Klimawandel zählt zu den größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Der Einzelhandel hat in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen. Insbesondere die Klimaschutzoffensive des Handelsverbands Deutschland e. V. (HDE) hat hierzu einen wertvollen, übergreifenden Beitrag geleistet. Darauf aufbauend wird der HDE nun Unterstützungsangebote für die Klimafolgenanpassung realisieren.

Bereits heute sind die Folgen des Klimawandels in Deutschland deutlich spürbar. Gerade in den vergangenen Jahren zeigen immer häufiger auftretende Extremwetterereignisse, dass auch Einzelhandelsunternehmen ihre Widerstandsfähigkeit an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels nachhaltig erhöhen müssen.

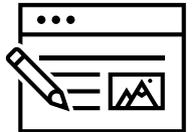
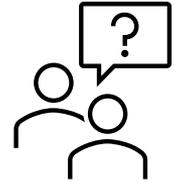
Werkzeuge



UMFRAGE ZU
KLIMAWANDELANPASSUNG IM
EINZELHANDEL

Wir bieten

- ein kostenloses Informationsangebot für unsere Händlerinnen und Händler zu Klimafolgenanpassung
- Workshops und Inhouse-Seminare
- Lerninhalte von unseren Klimaanpassungsexpert:innen
- ein modernes eLearning-Angebot zur Vermittlung von Know-how
- Informationsmaterialien wie Checklisten, Selbsttest, Analysen, etc.



Unsere Themenseiten zu Extremwetter



Auf unserer Webseite finden sich einzelhandelsspezifische Themenseiten und Informationsmaterialien zu den Klimarisiken Starkregen und Überflutungen, Hitzewellen und Stürme.

Resilient werden für die Folgen des Klimawandels



Starkregen und Überflutungen

Durch den Klimawandel ist in Deutschland mit einer jahreszeitlichen Veränderung des Niederschlags zu rechnen. Wir skizzieren, welche Maßnahmen Handelsunternehmen zur Vorsorge realisieren können.



Hitzewellen: Weniger Kauflust und sinkende Umsätze

Steigende Temperaturen und Hitzesommer treten in Deutschland immer häufiger auf. Inzwischen gibt es zahlreiche Maßnahmen, die Handelsunternehmen ergreifen können, um sich klimatisch anzupassen.



Gebäudeschäden durch Stürme minimieren

In Deutschland nimmt die durchschnittliche Belastung durch Winde von Süden nach Norden zu. Starke Stürme hinterlassen ihre Spuren am Gebäude und können dadurch extreme Schäden anrichten.

Unsere Best Practice Beispiele

In Gesprächen haben wir Einzelhändler:innen zu ihren Erfahrungen mit Extremwetterereignissen befragt, sowie Bedarfe bei Unterstützungsangeboten und Weiterbildungsangeboten ermittelt.



Jacqueline's Moden, Grimma

Überschwemmung, Notfallmaßnahmen, Förderungsangebote

»

Hochwasser ist unberechenbar und kann mit weiteren, unvorhersehbaren Nebenerscheinungen wie Stürmen oder Gewittern auftreten. Eigenvorsorge und -initiative sind deshalb auf jeden Fall wichtig.

Zwei massive Flutschäden gemindert

Angelika Gahlert betreibt im sächsischen Grimma ein 120 qm großes Modegeschäft. Die Immobilie befindet sich in ihrem Eigentum. Gleich zweimal war die Unternehmerin von massivem Hochwasser betroffen: Im August 2002 stand das Wasser drei Meter hoch in ihrem Ladenlokal, im Juni 2013 waren es erneut 1,5 Meter. 2002 belief sich der Schaden auf 160.000 Euro, wovon die Sächsische Aufbaubank nach Schadenaufstellung und Begutachtung durch einen Architekten circa 60 Prozent übernahm. Im Jahr 2013 bewegte sich der Schaden und die ausgezahlte Summe ungefähr in derselben Größenordnung.



Mode & Schuh Lipp, Eching

Starkregen, Überschwemmung, Hagelschäden, optimierte Isolierung, Photovoltaikanlage, Wärmepumpe

»

Wir haben im Vorfeld eine umfassende Checkliste ausgefüllt, um zu dokumentieren, welche Schutzmaßnahmen wir getroffen haben. Das Ziel: den für uns besten Versicherungsschutz zu erhalten.

Hagelschlag beschädigte die Lichtkuppeln

Das inhabergeführte Familienunternehmen Mode Lipp Schuhe mit Stammsitz in Eching betreibt in dritter Generation insgesamt 15 Fachgeschäfte in Innenstadtlagen sowie großflächige Märkte in Gewerbegebieten. Zwei dieser Märkte, Mode Lipp und Schuh Lipp in Eching, waren 2022 von einem Starkregereignis mit erheblichem Hagelschlag betroffen. Angesichts von knapp 800.000 Euro Schaden griff glücklicherweise die erweiterte Elementarschadenversicherung.



RegioOutlet Grimma



**Matthias Berger,
Oberbürgermeister
der Stadt Grimma**

**Andreas Böhmann,
Inhaber Knobloch
und RegioOutlet,
Grimma**



HDE-Adapt

Gefördert durch



ausgehend von Beschlüssen
des Deutschen Bundestages



Marius Balon, Klimaanpassungsmanager, Landratsamt Bamberg



HDE-Adapt

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Unsere Termine

 **Handelskongress Deutschland**
15.+16. NOVEMBER 2023 #HKD2023

16.11.2023, 10:00 – 10:55 Uhr
Workshop zum Thema Klimaanpassung
Anmeldungen an rudolph@hde.de



21.11.2023, 17:30 Uhr
Resilienter werden: Klimaanpassung im Einzelhandel

Umsetzung und Laufzeit

Das Vorhaben zu Klimawandelanpassung im Einzelhandel hat eine Laufzeit von zwei Jahren (01.01.2023 – 31.12.2024, Förderkennzeichen 67DAS258A).

HDE-Adapt wird im Rahmen des Förderschwerpunkts „Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimawandelanpassung (Förderschwerpunkt 2)“ vom **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz** gefördert.

Die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel



Bereits im Jahr 2008 hat die Bundesregierung unter Federführung des Bundesumweltministeriums mit Unterstützung des Umweltbundesamtes die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) beschlossen. Die Strategie hat den Grundstein dafür gelegt, Deutschland in einem kontinuierlichen Prozess auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten und Klimarisiken zu verringern. Wichtige Bestandteile des Anpassungsprozesses sind Klimarisikocoanalysen und die Aktionspläne Anpassung. Das Monitoring zur DAS beobachtet regelmäßig die Folgen des Klimawandels und die Wirkungen der bereits eingeleiteten Anpassungsmaßnahmen für Deutschland. Damit wurden mit der DAS die Grundlagen für die Klimaanpassungspolitik in Deutschland geschaffen.

HDE-Adapt

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ansprechpartnerinnen

Jelena Nikolic
Projektleitung
HDE-Adapt & Klimaschutzoffensive
nikolic@hde.de
Tel 030 – 7262 5068

Cornelia Rudolph
Projektmanagerin
HDE-Adapt
rudolph@hde.de
Tel 030 – 7262 5036

Handelsverband Deutschland - (HDE) – e. V.
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin



Anmeldung zum Newsletter



HDE-Adapt

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit